



Foto: Christian Bowen / Unsplash

Alternative Kommunalpolitik 1/2024

- 07 Kommentar | Krisenjahre brauchen Investitionen
Die Schuldenbremse reformieren
Monika Heinold
- 08 **Nachrichten**
- 13 **Verkehrsmeldungen**
- 14 **Tipps** | Anträge, Broschüren, Links
- 16 Bündnisgrüne Kommunalpolitik in Deutschland
Bundesverband gegründet
Wolfgang Pohl
- 17 Wärmeplanungsgesetz
Mehr Zukunftssicherheit für alle
Karo Otte
- 18 Kommunalisierung plus Sozialkonzept
Göttingen kauft prekäre Wohnimmobilie
Ina Jacobi, Regina Meyer und Rolf Becker
- 20 Wohnraum aus Pensionsrückstellungen finanzieren
Kleine Umbuchung – große Wirkung
Norbert Vogelpohl
- 22 Kommunale Verpackungssteuern
Ein wirksamer Anreiz, Mehrweg zu nutzen
Katharina Campe
- 24 CO₂-Rechner für Kulturbetriebe
Klimaschutz mit Theater, Museum und Co.
Annette Körner
- 25 **Schwerpunkt** | **Gesundheit** ▶
- 46 Superblocks
Mit Pollern zur Klimaresilienz
Ragnhild Sørensen
- 48 Instrumente zum einfachen Schutz vor IT-Angriffen
Die erste Hürde nehmen
Stefanie Euler
- 50 Digitale Zwillinge
Aus der Raumfahrt in die Stadtentwicklung
Vilim Brezina
- 53 Mein Recht als Ratsmitglied
Verschwiegenheitspflicht
Wilhelm Achelpöhl
- 57 **Rezensionen**

Schwerpunkt | Gesundheit

- 26 Medizinische Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft | Von der Idee bis zur Gründung**
Die vertragsärztliche Versorgung dünnt inzwischen nicht nur in strukturschwächeren Gebieten aus. Der Trend wird sich weiter verstärken, viele niedergelassene Ärzt*innen werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Eine Nachfolge zu finden wird immer schwieriger, bedeutend attraktiver ist eine Anstellung in einem MVZ
Ulf Werner und Helmut Hildebrandt
- 29 Grafik | So funktioniert aktuell die Krankenhausfinanzierung**
Jörg Sauskat
- 30 Smarte Gesundheitsappartements in Jena | Fast wie zuhause**
In Jena-Lobeda gibt es seit August 2023 ganz besondere Wohnungen: Hier können sich Patient*innen der Uniklinik Jena im wohnlichen Umfeld erholen und dank moderner Technik dennoch immer mit Gesundheitspersonal in Verbindung bleiben.
Margret Franz, Kathleen Lützkendorf und Katrin Schaarschmidt
- 32 Region der Lebensretter | Jede Minute zählt**
Über 60.000 Menschen erleiden jährlich einen Herz-Kreislaufstillstand. Passiert das außerhalb eines Krankenhauses, überleben nur gut zehn Prozent der Betroffenen. Damit ist dies die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Dabei würde schnellere Hilfe Leben retten können.
Michael Müller und Judith Joos
- 34 Reform des Rettungsdienstes | Mehr als nur Transport**
Der Rettungsdienst ist das letzte Sicherheitsnetz für die Bevölkerung. Doch seine Strukturen sind in den letzten Jahrzehnten vielerorts weder mit dem medizinischen Fortschritt noch den gesellschaftlichen Veränderungen mitgewachsen. Wir brauchen dringend neue Rahmenbedingungen für den Rettungsdienst in den Kommunen.
Janosch Dahmen
- 36 Sozial belastete Quartiere in Mannheim | Hebammen im Dienste der Stadt**
Hebammen können gerade besonders belastete und benachteiligte Frauen und Familien unterstützen. Angesichts von Zugangsbarrieren, einer schlechten Versorgungssituation und des Fachkräftemangels wurde die Stadt Mannheim aktiv und hat zwei kommunale Hebammen eingestellt.
Dirk Grunert und Michaela Görlinger
- 38 Versorgung psychisch belasteter Kinder und Jugendlicher | Die Seelen junger Menschen leiden**
Seit Anfang 2020 scheint diese Gesellschaft aus dem Krisenmodus nicht mehr herauszukommen. Das prägt nicht zuletzt auch das Aufwachsen junger Menschen. Um ihre mentale Gesundheit ist es nicht gut bestellt – und auch nicht um die Strukturen, die ihnen bei seelischer Belastung und psychischen Erkrankungen helfen sollten.
Christian Hinrichs und Darius Wenhold
- 40 Cannabis-Legalisierung und ihre Bedeutung für die Kommunen | Alles easy?**
Seit ihren Anfängen vor 40 Jahren befasst sich die akzeptierende Drogenarbeit mit der Legalisierung beziehungsweise Entkriminalisierung. Ist jetzt mit dem Gesetzentwurf alles gut?
Heino Stöver und Ingo Ilja Michels
- 42 Beratungsmobil Demenz | Ein Angebot, das dorthin kommt, wo die Menschen leben**
Die meisten möchten daheim alt werden. Spätestens wenn jemand pflegebedürftig wird, brauchen Betroffene und Angehörige Unterstützung. Aber die Wege auf dem Land sind weit; die Mobilität ist manchmal eingeschränkt. Hier sind mobile Angebote nötig. Wie sie aussehen könnten, zeigt ein Projekt aus Schleswig-Holstein.
Anne Brandt, Silke Steinke und Sarah Hampel